

Erster Spatenstich zum Neubau des multiplen Feuerwehrhauses in Manheim-neu

Kerpen, 19.12.2019

Im multiplen Feuerwehrhaus, für das heute der Erste Spatenstich stattfindet, wird der Löschzug Manheim der Freiwilligen Feuerwehr Kerpen seinen Platz finden. Der Löschzug Manheim verfügt aktuell über 27 Mitglieder in der Einsatzabteilung, 13 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr und 10 Mitglieder in der Ehrenabteilung. Im Jahr 2018 wurde er zu 60 Einsätzen alarmiert, in diesem Jahr waren es bislang 47 Einsätze.

Das Gebäude wird im Grundriss als Winkel entwickelt. Die Fahrzeughalle wird als Durchfahrtshalle mit Toren zur Straße und zum Hof konzipiert, sodass die Einsatzfahrzeuge von hinten in die Fahrzeughalle in Fahrtrichtung eingestellt werden können. Neben den zwei Stellplätzen für die Einsatzfahrzeuge befinden sich im geplanten Teilbereich der Feuerwehr für die Mitglieder der Einsatzabteilung und der Jugendfeuerwehr Umkleideräume, welche für Damen und Herren baulich voneinander getrennt und direkt mit den Sanitärbereichen verbunden sind. Für die notwendige Aus- und Fortbildung ist ein Schulungsraum mit Teeküche vorhanden. Des Weiteren sind im Baukörper ein Büro für die Löschzugführung und ein Lagerraum für feuerwehrtechnische Gerätschaften vorhanden. Im Einsatzfall und im Rahmen der Aus- und Fortbildungsveranstaltungen stehen für das Abstellen der Privatfahrzeuge auf dem Gelände insgesamt 18 Stellplätze zur Verfügung.

Darüber hinaus ist in das Gebäude ein Versammlungsraum für das örtliche Dorfleben und andere Nutzer integriert, welcher über einen separaten Eingang, eine Teeküche und eine barrierefreie WC-Anlage verfügt. Für besondere Anlässe ist der Versammlungsraum mit dem Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr verbunden, sodass die nutzbare Fläche bei Bedarf erweitert werden kann.

Es handelt sich um ein nicht unterkellertes, eingeschossiges, traufständiges Gebäude in konventioneller Massivbauweise mit Stahlbetonfundamenten und Mauerwerkswänden sowie einem ziegelgedeckten Pfettendach als Satteldach in Holzbauweise.

Nicht tragende Innenwände werden als Trockenbauwände ausgebildet, die Aussenfassade wird als zweischalige Wand mit Verblendmauerwerk ausgeführt.

Die Baukosten betragen rd. 1,73 Mio Euro.

Mit den Erdbauarbeiten wird Mitte Januar 2020 begonnen. Der Rohbau wird Ende Juli 2020 beendet sein. Mit einer Fertigstellung wird im Frühherbst 2021 gerechnet.

Bürgermeister Dieter Spürck: „In jedem Fall wird das multiple Feuerwehrhaus eine deutliche Verbesserung zum derzeitigen Provisorium aus einer Lagerhalle darstellen, auch wenn es noch etwas dauert, bis dass dieses Gerätehaus bezogen werden kann. Für das persönliche Engagement, das zur Einrichtung des Provisoriums eingebracht wurde, möchte ich mich beim Löschzug herzlich bedanken.“